Gana	To and	3 11	6	Processor village
im allgemention die be	built se	elati Th	(Anie a	oilmaig doilfann
daW ash dai 2.hiouble	Made Bill	stutions	ich Linna	merkenswerun
3	AYMM TH	14-4	-	rung der Sillie
recent Langenheiten ge-	ing me	element.	Lusann	-mb stations
ramavi amb 6. 11.		ad nibus	C'inh	langen; wer zo
obmi mil ma 7		Jaadai	53.541	TOTAL (PD) STATES
no meirraciden passanber	specia de	113/15/15	a estilla	bVI sight in him
ma signatur 10. slowed in	onn sun	nezink	Descan	naupt, sondern
sundden aib 12.	HAT HORE	PERCON	CESSED!	dens Verstines, v
13	en Carre	DANIE S	A STATE OF	THE SHEET STREET
Bheda 13	8	5	3	2=31 F.

Diese Füsse lassen sich entweder an und für sich bloss rücksichtlich ihres Inhalts oder auch als die rhythmischen Abschnitte des Verses betrachten. Jene wollen wir die arithmetischen, diese die metrischen nennen. So wesentlich ihre Unterscheidung auch ist, so wenig finden wir sie in den Lehrsätzen Pingala's berücksichtigt und Colebrooke hat sich nicht selten dadurch verleiten lassen den einen für den andern auszugeben. Um nur eines Beispiels zu gedenken, so enthält die Reihe 6+4+2+2 L. im Paakulaam lauter arithmetische Füsse, die mit dem Rhythmus des Verses nichts zu thun haben.

Das taktmässige Fortschreiten der Bewegung ist allein nicht hinreichend einen metrischen Satz zu schaffen, es müssen noch gewisse Ruhepunkte hinzutreten, durch die die Bewegung innegehalten und abgemessen wird. Diese Ruhepunkte.